



Evangelisch-
methodistische
Kirche
Herisau



Gemeinschaft



Nachfolge



Anbetung



Dienst



Evangelisation

Thema: Evangelisation (2) «Den Juden ein Jude» (08.05.2022)

Kleingruppen – Unterlagen

Drei Fragen:

- **Wozu?**
- **Wen?**
- **Wie?**

Zentrale Bibelstelle:

1Kor 9,19-23:

19 Obwohl ich also frei und von niemand abhängig bin, habe ich mich zum Sklaven aller gemacht, um möglichst viele für Christus zu gewinnen.

20 Wenn ich mit Juden zu tun hatte, lebte ich wie ein Jude, um sie für Christus zu gewinnen. Unter ihnen, die von der Befolgung des Gesetzes das Heil erwarten, lebte auch ich nach den Vorschriften des Gesetzes, obwohl ich selbst das Heil nicht mehr vom Gesetz erwarte – und das nur, um sie für Christus zu gewinnen.

21 Wenn ich dagegen mit Menschen zu tun hatte, die nichts vom Gesetz wissen, lebte auch ich nicht nach dem Gesetz, obwohl ich doch vor Gott nicht gesetzlos lebe; ich stehe ja unter dem Gesetz, das Christus gegeben hat – und auch das tat ich, um sie für Christus zu gewinnen.

22 Und wenn ich mit Menschen zu tun hatte, deren Glaube noch schwach war, wurde ich wie sie und machte von meiner Freiheit keinen Gebrauch – nur um sie für Christus zu gewinnen. Ich stellte mich allen gleich, um überall wenigstens einige zu retten.

23 Das alles tue ich für die Gute Nachricht, damit ich selbst Anteil bekomme an dem, was sie verspricht.

WOZU?

- Habt ihr bereits erlebt, dass jemand in eurem Umfeld zum Glauben gekommen ist? Wie sehr ist es uns ein Anliegen, Menschen für Jesus zu gewinnen?
- Wie sehr ist eurem Empfinden nach die EMK Herisau von diesem Ziel geprägt?
 - o Wie macht sich dies bemerkbar?

WEN?

Den Juden ein Jude

- Vgl. Apg 12,23ff. & Apg 16,3

Den Nichtjuden ein Nichtjude

Den Schwachen ein Schwacher

- Vgl. 1Kor 8,7ff



Evangelisch-
methodistische
Kirche
Herisau



Gemeinschaft



Nachfolge



Anbetung



Dienst



Evangelisation

WIE?

Wie NICHT?

1Joh 2,15 (nicht in Predigt):

15 Liebt nicht die Welt und das, was zu ihr gehört! Wer die Welt liebt, in dessen Herz gibt es keine Liebe zum Vater.

16 Die Welt ist erfüllt von der Gier der Triebe und Sinne, von der Gier der Augen, vom Prahlen mit Geld und Macht. Das alles kommt nicht vom Vater, sondern gehört zur Welt.

1Röm 12,1-2 (in Predigt):

1 Weil Gott so barmherzig ist, fordere ich euch nun auf, liebe Brüder, euch mit eurem ganzen Leben für Gott einzusetzen. Es soll ein lebendiges und heiliges Opfer sein - ein Opfer, an dem Gott Freude hat. Das ist ein Gottesdienst, wie er sein soll.

2 Deshalb orientiert euch nicht am Verhalten und an den Gewohnheiten dieser Welt, sondern lasst euch von Gott durch Veränderung eurer Denkweise in neue Menschen verwandeln. Dann werdet ihr wissen, was Gott von euch will: Es ist das, was gut ist und ihn freut und seinem Willen vollkommen entspricht.

Zitat:

«Obwohl er «frei von jedermann»: «d.h. in keiner Weise an die Vorstellungen und Erwartungen anderer gebunden ist, macht er sich «jedermann zum Knecht». Er ist bereit, sich ihren Vorstellungen und Gewohnheiten anzupassen, **sofern er damit nicht in den Bereich der Sünde hineinkommt, ...**».¹

Indikator:

Wenn wir uns mit Menschen in unserem Umfeld vergleichen (Verhalten, Werte) und keinen Unterschied wahrnehmen, haben wir uns vermutlich zu stark angepasst!

Konkret:

- In welchen äusserlichen Dingen unterscheidet sich die EMK Herisau (bzw. die Mitglieder/Besucher der Gemeinde) von den Menschen in ihrem Umfeld?
 - o Gibt es Punkte, die für andere Menschen eine Hürde darstellen könnten?
- In welchen Punkten könnten wir uns anpassen (ohne Gott und uns selbst aufzugeben)?

Fragen an uns:

- **Wollen wir möglichst viele/wenigstens einige gewinnen?**

- **Wen wollen wir erreichen?**
- **Sind wir bereit, uns anzupassen?**

- **Wie könnte das ganz konkret für uns aussehen?**

¹ Kommentar zur Bibel, NT, S. 233.